

PRESSEMITTEILUNG



Schwartzsche
Villa

Nasan Tur

Back and Forth

Schwartzsche Villa

13.4.-10.6.2019, Eröffnung: Fr, 12.4.2019 19h

Kuratorin: Dr. Christine Nippe, Fachbereich Kultur Steglitz-Zehlendorf



(Nadschi al-Dscherf, ein syrischer Journalist, der 2015 in Gaziantep/Türkei ermordet wurde, sowie das Porträt der ermordeten russischen Journalistin Anna Stepanovna Politkovskaja. © Nasan Tur)

In der Einzelausstellung von Nasan Tur in der Schwartzschen Villa geht es um die Verletzlichkeit der in der Demokratie so wichtigen Instanzen Journalismus und politischer Diskurs. Der in Berlin lebende Nasan Tur ist nicht erst seit der DOCUMENTA 14 international bekannt.

In der Videoinstallation *Memory as Resistance* (2019) geht es um die Verhaftung und Ermordung von Journalisten weltweit sowie um das Erinnern als bewussten Moment des Widerstands. Indem Tur in einer ritualisierten Geste die fotografischen Porträts der verfolgten und getöteten Berichterstatter zusammenknüllt und sanft wieder ausstreicht, macht er auf den aktiven Moment des Gedenkens an eine der wichtigsten Instanzen der Demokratie aufmerksam.

In der Arbeit *Speech* (2019), die er für das Documenta-Radio (2017) produzierte und erstmalig als Audioinstallation im Raum zeigt, befreit Tur politische Reden von den Worten, sodass nur die körperlichen Geräusche wie Atmen und Räuspern berühmter Politiker den Raum füllen. Es entsteht eine Intimität, die die Zuhörenden auf die Verletzlichkeit des Sprechers lenkt und eine Selbstbefragung zum eigenen Anspruch an die Politik auslöst.

Die von Christine Nippe kuratierte Ausstellung beschäftigt sich mit der politischen Teilhabe und dem Verteidigen demokratischer Grundwerte in bewegten Zeiten. Nasan Tur dazu: *„Dieser Prozess ist ein Hin und Her zwischen dem Verschwindenlassen und Wiederherstellen von etwas, zwischen Vergessen und Erinnern. Was ist wichtig? Welche Entscheidungen treffe ich in meinem Leben – und wer will ich sein?“*

Nasan Tur, 1974 in Offenbach geboren, lebt in Berlin. Studium an der HfG Offenbach und Städelschule, Frankfurt. Ausgezeichnet mit dem Will-Grohmann-Preis der Akademie der Künste, Berlin (2012) und dem Villa Massimo Preis, Deutsche Akademie Rom (2014). Einzelausstellungen u.a. Pori Art Museum, Finnland (2018), Fondazione Pini, Mailand (2017), Kunsthalle Göppingen (2017), Kunst Haus Wien (2016), Museen di Villa Torlonia, Rom (2015), WEST, Den Haag; Niederlande (2015), Kunstraum Innsbruck (2014), Kunsthalle Mannheim (2011), Kunstmuseum Stuttgart (2009), Aufenthalt in der Villa Massimo, Rom (2014). Teilnahme an der DOCUMENTA 14, 10. Istanbul Biennale und 6. Taipei Biennale. Gruppenausstellung in Häusern wie Centre Pompidou, Paris, Palais de Tokyo, Paris, Martin-Gropius-Bau, Berlin, Hamburger Bahnhof, Museum für Gegenwart, Berlin, Lentos Kunstmuseum, Linz, Whitechapel Gallery, London, Schirn Kunsthalle, Frankfurt, Städel Museum, Frankfurt.

Zur Ausstellung erscheint ein editiertes Künstlerbuch.

Rahmenprogramm:

Zum Gallery Weekend Berlin: Künstler-Kuratorin-Führung mit Nasan Tur und Christine Nippe am Sonntag, 28.04.2019, 14.00 Uhr

Schwartzsche Villa / Galerie

Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin
Mo-So 10-18 Uhr, Eintritt frei

Veranstalter:

Fachbereich Kultur Steglitz-Zehlendorf

Information: 90 299 2212, christine.nippe@kultur-steglitz-zehlendorf.de

www.kultur-steglitz-zehlendorf.de

Gefördert aus Mitteln der Senatsverwaltung für Kultur und Europa – Spartenoffene Förderung und Ausstellungsfonds für die Kommunalen Galerien der Berliner Bezirke.